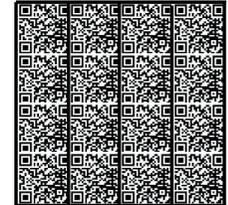


Der Medikationsplan – alle Medikamente im Blick



Medikationsplan	für: Andrea Musterfrau	geb.: 27.02.1953
	ausgedruckt von: Praxis Dr. Müller, Weißstr. 543, 12345 Beispielhausen E-Mail: mueller@beispielhausen.de	ausgedruckt am: 17.09.2019
Seite __ von __		



Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Wirkstoff A	Handelsname 1	125 mg	Tabletten	1	0	0	0	Stück	0,5 Std. vor dem Frühstück	Schilddrüsenunterfunktion
Wirkstoff B	Handelsname 2	160 mg	Tabletten	1	0	1	0	Stück		Bluthochdruck/Herzschwäche
Wirkstoff C	Handelsname 3	100 E/ml	Lösung	20	0	20	0	I.E.*	Unmittelbar vor den Mahlzeiten spritzen, Wechseln der Einstichstellen	Diabetes

zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente

Wirkstoff D	Handelsname 4	180 mg	Pflaster	alle 2 Tage				Stück		Schmerzen
Wirkstoff E	Handelsname 5	1 mg/ml	Lösung	20	20	20	0	Tropfen	bei Bedarf mit etwas Flüssigkeit verdünnt vor den Mahlzeiten	Übelkeit

Selbstmedikation

Wirkstoff F	Handelsname 6	300 mg	Tabl.	1	0	0	1	Stück	Einnehmen bis zum 12.11.2019	depressive Stimmungen
-------------	---------------	--------	-------	---	---	---	---	-------	------------------------------	-----------------------

Was ist ein Medikationsplan?

Der Medikationsplan bietet eine Übersicht über die Medikamente, die Sie einnehmen. Alle Medikamente werden nach einem einheitlichen Schema in einer Tabelle aufgelistet.

Warum brauche ich ihn?

Der Medikationsplan hilft dabei, den Überblick über die Medikamente zu behalten und immer genau zu wissen, wann und wie welches Arzneimittel angewendet werden muss. Auch für die Arztpraxis und Apotheke ist er eine wichtige Information, um unerwünschte und gefährliche Wechselwirkungen zu erkennen und zu vermeiden. In Notfallsituationen gibt er einen schnellen Überblick über die von Ihnen eingenommenen Medikamente.

Wer stellt ihn aus?

Im Normalfall wird der Plan von Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt erstellt. In manchen Fällen übernimmt die Aufgabe auch ein Facharzt. Nehmen Sie den Medikationsplan bei jedem Arztbesuch mit und zeigen Sie ihn in der Apotheke vor, damit er immer auf dem aktuellen Stand ist.

Wer bekommt ihn?

Wenn Sie gleichzeitig drei oder mehr rezeptpflichtige Medikamente über einen Zeitraum von mindestens vier Wochen verordnet bekommen, haben Sie Anspruch auf den Ausdruck eines Medikationsplans.

Was steht darauf?

In übersichtlicher Form wird aufgelistet, welches Medikament mit welchem Wirkstoff Sie einnehmen. Eingetragen wird auch, wann und in welcher Stärke und Darreichungsform es zu nehmen ist und aus welchem Grund es verschrieben wurde. Informieren Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt auch über die freiverkäuflichen Arzneimittel, die Sie nutzen. Nur so kann der Arzt eine vollständige Liste Ihrer Medikamente erstellen.

Und wenn ich keinen Anspruch habe?

Erstellen Sie sich selbst eine Liste mit allen von Ihnen eingenommenen Medikamenten. Vergessen Sie bitte nicht, dort auch die von Ihnen rezeptfrei gekauften Mittel einzutragen.

Eine Initiative der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, um

- ➔ Sie als Patientinnen und Patienten über Ihren Anspruch auf einen Medikationsplan aufzuklären,
- ➔ Sie zu ermutigen, bei Ihren Ärzten den Medikationsplan anzufragen und an der Vervollständigung oder Aktualisierung mitzuwirken,
- ➔ Ihre Sicherheit durch die Nutzung des Medikationsplans zu verbessern.

➔ www.medikationsplan-schafft-ueberblick.de

Herausgeber:



Kontakt:

BAGSO Service Gesellschaft
Hans-Böckler-Straße 3 · 53225 Bonn
info@bagso-service.de

Schirmherrschaft:

Prof. Dr. Claudia Schmidtke
Mitglied des Deutschen Bundestages



Die Beauftragte der Bundesregierung
für die Belange der Patientinnen und Patienten

Mit freundlicher Unterstützung von:

